

Hoheits-Moden.



Das eigene Nest im bunten Schmuck des Herbstes zu bauen, um sich zuerst im Winter am eigenen Herd zu wärmen, hat für viele noch größeren Reiz, als das Freien im Wonnemond. An die jungen Bräute unter unseren Leserinnen richtet sich daher unsere heutige Moden-Blauerei. Zum Brautgewand werden die glatten Gewebe angeblich am meisten bevorzugt. Das vornehmste Gewebe bleibt immer das Atlas Duchesse, dem der gleichfalls glänzende, aber weicher fallende Liberty-Satin am nächsten kommt. Für besonders jugendlich gilt der stumpfe weiche Taffet-Diamant, ihm reihen sich der mattstumpfe Satin Luxor und Merveilleux an. Weiter sind zu nennen: Faïlle française, sowie Bengaline, Moiré und Damast in großzügigen, bald moirierten, bald verschönernden, fectionistischen Ornamenten.

Sehr wichtig ist es, darauf zu achten, daß der Schlepp auch vorn beim Stehen mindestens 4-5 cm der Erde aufliege. Der Charakter des modernen Kleides wäre vollkommen verborben, würde man beim Schreiten etwa den Fuß sehen. Die großen Pariser Schneider, welche die vordere Länge der Kleider sehr übertreiben, helfen sich auf folgende Weise: Der Stoff streift gerade den Boden, und nur die dünnen Chiffon- oder Spitzenstreifen schleifen auf demselben.

Mit Vorliebe werden die Brautkleider in Prinzessform geschnitten, doch hat diese edel und elegant wirkende Form den Nachteil, daß nur ein sehr guter Schneider mit derselben fertig werden kann. Deshalb arbeitet man häufig das Kleid nur rückwärts bis zu den Nähten unter dem Arm in Prinzessform und schließt hier einen hohen, gefalteten Gürtel an, welcher über das schuärzliche, mit seinen Enden bisweilen bis zum Kleideraum reichende Arrangement der Bordertaille tritt.

Gut erwachsene, volle Figuren wählen auch eine im Taillenschluß endende oder ganz kurz geschweifte Schneider-Taille, oder auch ein Mittelstück zwischen Busse und Taille, wie es unter Brautbildchen zeigt. Das an sich schlichte Kleid belebt eine kunstvolle mit Wachsperlen, Myrtentränen imitierend. Den plüschigen Chiffon-Bag decken treuzweise echte Myrtentränen.

Für jugendlich schlante Erscheinungen erweist sich ein Busen-Arrangement meist am vorteilhaftesten. Die Ausstattung mit einem großen Spitzenbogen, der



Stizze 2. Sport-Gut.

abfallend über dem Unteren Kinntheil befestigt. Auch die Sträuße der Braut und der Brautjungfern weisen eine Neuheit auf, — sie werden mit lang niederhängenden Ranken gebildet.

Die Hochzeitsgesellschaft kleidet sich, — je nach der Art des sich an die Kirchen-Ceremonie anschließenden Festes, — mehr oder minder reich. Die Berliner Aristokratie hat vom Auslande die Gewohnheit angenommen, die Toilette durch einen dazu passenden Hut zu ergänzen, sobald es sich nur um ein Frühstück oder ein frühes Diner handelt.

Neben dem tiefen, wird der kleine runde und spitze Ausschnitt zum halblangen Ärmel wieder viel hervortreten; — dem Ärmel ein eigenartiges künstliches Gepräge zu geben, ist der besondere Ehrgeiz der großen Schneider-Meisters. Der Bolero, für große Toiletten sehr zierlich und klein aus Spitze oder Sticker eben nur angebeutet, behauptet vorläufig seinen Platz, ebenso die Schärpe aus Band oder weizem Stoff, die hinten mit einem Knoten ansetzend, lang herabfällt und an den Enden oft schöne Sticker-Verzierungen trägt. Ihr ist aber bereits eine Nibalin in der Stola erschienen, die am geschlossenen Kleid zu jeder Seite des Stehtrapezis, an der dekolletierten Toilette von der Brust in geraden, nach unten sich nur wenig verbreiternden Streifen bis zum Rocksaum niederfließt. Die „Modenwelt“ und „Illustrirte Frauen-Zeitung“ (Berlin, Franz Vipperheide) zeigen in der Nr. v. 15. August 1901, der wir auch die vorstehenden Ausführungen entnehmen, mit den Abb. 11—12 ein besonders schönes Exemplar



Stizze 4. Muster-Vorzeichnung auf Statten zu Stizze 5 liefert das „Schnittmuster-Meister der Modenwelt“ für 50 Pf. (40h.)

vorn ein Chemisett aus gefaltetem Krepp einrahmt, sei ihnen ganz besonders warm empfohlen; dazu ein locker gebundenes Myrtentränlein an der Brust. Ueberhaupt ist die Verzierung mit Myrten, auch als Sträuße um den Rocksaum, wieder sehr beliebt; zu glatten Taillen wird auch ein mit einem feingewirten Anhängen versehenes Myrtencollier gern getragen. Der Kranz ist ebenfalls aus langen Zweigen ohne Draht vorn bladenartig, hinten schmal verlaufend, recht lose gebunden und wird ganz nach vorn gesetzt. Für den Schleier, der vom Hinterkopf herabfällt und das ganze Gesicht freilassen muß, nimmt man neuerdings schmalere Taillbahnen, da sich die ganz breiten zu voll und schwer über einander legen. Der Schleier wird mit einem Kleinen, locker gepufften Knoten, der wie ein winziges Kränlein wirkt, oder bei tiefen Frisuren, ganz flach

abfallend über dem Unteren Kinntheil befestigt. Auch die Sträuße der Braut und der Brautjungfern weisen eine Neuheit auf, — sie werden mit lang niederhängenden Ranken gebildet.

Die Sport-Hüte erhalten immer originellere Formen, jedoch die schlichte Matrosenform kaum mehr zu erkennen ist. Unter Bildchen Skizzen einer dieser neuen Hüte, an dem der besonders breit ausladende, sehr niedrige Kopf beachtenswert ist. Das den Kopf glatt umschließende Sammetband ist hinten zur Schleife mit langen Enden geschlungen und hält vorn eine Nerschnalle feste. Eine große Rolle spielen immer noch die Cravatten und Hals-Garnituren, von deren täglich neu auftauchenden Formen die Abbildungen nur eine kleine Auswahl bieten. Man kann nicht einmal von einem besonderen Typus sprechen, — manche Cravatten fallen lang herüber, andere stehen breit zu beiden Seiten vorn ab; Band, Chiffon, Stoff und Metalltheile aller Art ergeben, neben der decorativen Spitze, das Material. Allen eigen ist nur der hohe, den Hals knapp umschließende Stehtrage, der ausnahmslos in der Mittennitte schließt. Die Cravatte, Stizze 3, ist aus breitem steifen Band um einen „Batermöcher“ geschlungen und zu breit abstehernder Schleife gefaltet. Stizze 4 zeigt einen Halsteil aus gefaltetem weizem Atlas, mit Schleifenschmuck aus goldbüch-wirter weißer Seidentresse, deren Enden Gold-Quätschen resp. Perretts abschließend Chiffon, Taffet und Sammetband ergeben die elegante Jabel-Cravatte, Stizze 5, die ein Abschlus in frischer Spitzen-Arbeit bereichert. Die Stizze ist in gold-buchwirtem Seidenbändchen und weißer Seide für die Spitzenstücke gearbeitet, die schöne Musterung kann vom „Schnittmuster-Meister“ der „Modenwelt“ und „Illustrirten Frauen-Zeitung“ (Berlin, Franz Vipperheide) bezogen werden, siehe Unterdrift.



Stizze 6. Busse mit Spitzen-Garnitur.

Immer ist man darauf bedacht, die beliebte Busse zu variiren, ihr durch neuen Schnitt oder zierliche Garnitur neuen Reiz zu verleihen. So dürfte die Garnitur, die unsere Leserinnen mit Stizze 6 dargestellt finden, mancher schon getragenen, in Wisen abgenützten Seidenbusse für die Spitzenstücke gearbeitet, die Spitz-Einsätze legen sich, vom rechten Armloch ausgehend, schräg über die Brust und enden unter großen Chiffon-Rosetten oder Bandtschleifen. Sehr hübsch wirkt auch der aus Spitze dressierte Ueberärmel, der unterhalb der Äugel, durch eine Bise gedeckt, sich anschließt. Weißer Lederbügel mit schöner Schmalen farbiges Sammetband als Stehtrage.

Jede Nummer der „Modenwelt“ und „Illustrirten Frauen-Zeitung“ enthält eine große Anzahl Illustrationen nebst ausführlichen Beschreibungen und musterfertigen Schnitt. Sämtliche Schnitttünnen aber auch fertige Bekleidung von 50 Pf. mit Postanweisung direkt vom Schnittmuster-Meister der „Modenwelt“ und „Illustrirten Frauen-Zeitung“, Berlin W. 3, Bodbamerstr. bezogen werden.

Eine herrschaftliche Villa

in der schönsten Lage in Halle a. S., mit prachtvollem Blick in das Saalethal und dicht an einem Saalearm gelegen, mit Garten und Park, großem Hofraum, Stallung und übrigen Nebengebäuden für Gärtner u. Wohnungen, ist nequagsbalber zu verkaufen. Liebhaber werden gebeten, sich an Herrn G. Keller in Halle a. S., Königstr. 66, zu wenden.

Jubiläums-Ausstellung 1901

für Industrie und Gewerbe Juni - Juli - August in Riga.



Eröffnung am 1. 14. Juni 1901. Concerte: des helsingforscher Orchesters, Dir. Schmevoigt, u. der Petersburger Garde-Equipage, Dir. Slavac.

Attractionen: Alt-Rig. Venedig. Dahomey-Dorlo Vogel. Wieo Wiener Spezialitäten etc. etc. o. o. Wohnngs-Anweis: Adr. Rig. Jub.-Ausstellg.

Bad Polzin.

Endstation der Linie Schivelbein-Polzin, sehr starke Mineral-Quellen und Moorbäder, kohlenaurer Stahl-Boolbader (Kellers Patent und Quaglios Methode), Massage, auch nach Thure Ehematismus, Gicht, Nerven- und Frauenleiden. Kurhäuser: Friedrich-Wilhelms-Bad, Johannesbad, Marienbad, Kaiserbad, Victoria-Bad, Kurhaus 6 Aerzte. Saison vom 1. Mai bis 30. September. Auskunft ertheilen: Badeverwaltung in Polzin, Karl Riesels Reise-Kontor, Berlin, Unter den Linden 57, u. der „Tourist“ in Berlin, Frankfurt a. M. u. Hamburg.

Bad Elster (Königreich Sachsen).

Bahnstation, Post- und Telegraphenamt. Frequenz 1900: 8904 Personen. Kurzeit: 1. Mai bis 30. September. Vom 1. bis 15. Mai und vom 1. September ab ermäßigte Bäderpreise. Für die vom 1. September ab Eintreffenden halbe Kurtaxe.

Alkalisch-salzinische Eisensäuerlinge, 1 Glaubersalzquelle, Molken, Mefyr. Natürliche kohlenaurer Stahlbäder, Eisenmineral-Moorbäder, künstliche kohlenaurer Bäder (System: Fr. Keller), Fichtennadel-Extraktbäder, künstliche Salz- und Soolbäder, elektrische Wannenbäder. Im Neubau des Albertbades; sämtliche für das Wasserschleppverfahren nötigen Einrichtungen. Irisch-römische Bäder, russische Dampfbäder, Massage, Lechtelverfahren.

Reichbewaldete schöne Umgebung von 500—777 m Höhenlage. Die Parkanlagen gehen unmittelbar in den Wald über. Quellwasserleitung, Kanalisation, elektrisches Licht. Neuerbautes Kurhaus; täglich Konzerte der Königl. Kapelle, gutes Theater, Künstler-Konzerte.

Radfahrplatz, Spielplätze für Lawn-Tennis und für Kinder. Protestantischer und katholischer Gottesdienst.

Besondere Erfolge bei Blutmuth und Bleichsucht, Fettaucht, Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, bei Exsudate, chron. Nervenleiden, besonders Nervenschwäche, Hysterie, Neuralgien und Lähmungen, chron. Herzleiden, chron. Magen- und Darmkatarrhen, Darmtumor.

Prospekte postfrei durch die Königliche Bade-Direction.

Aachener-Badesen
D.R.P. Über 50000 im Gebrauch D.R.P.
Houben's Gasheizöfen
Prospecte gratis. Verstreut an fast allen Plätzen.
J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.

Bruchleidenden Paris 1896.
meine tolle und dauerhaft gearbeiteten, Tag u. d. Nacht tragbaren Gürtelbruchbänder ohne Federn, mit und ohne Feder. Für jeden Bruchbänder Gebrauch, deshalb jeder Versuch befriedigend. Unvergleichlich zahlreiche Anerkennungs-schreiben. Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter ist wieder mit Aufträgen anwesend in
Stettin Montag, 5. August, 8-5, Hotel Bode.
Bandagenfabrik L. Bogisch, Stuttgart, Ludwigsstr. 75.

Maas-Anzüge
von prima Stoffresten
Stelle unter Garantie guten Stiles her
für Mark 22.
Maas-Hofen Markt 5.
Eben ein großer Posten Reste angelangt nur
König-Albertstr. 4,
vorn 3 Tr. links.
Auf Wunsch sende Proben ins Haus!

H. R. Heinicke Chemnitz,
Specialgeschäft Wilhelmplatz 7.
für Illustr. Prospekte und
Fabrik-Schornsteinbau und Anschläge kostenfrei.
und Höchsten Schornstein
Dampfkessel- der Erde von 140 m
Einmauerungen. Höhe ausgeführt.

Pläne
für Grutewagen, Mieten etc.
fertig in jeder Größe und Preislage.
Muster und Preisliste franko.
Adolph Goldschmidt,
Satz- und Planfabrik,
Stettin, Neue Königstr. 1.
Fernsprecher 325.

Frische März- und Krickenten,
frisch zerlegtes Reh- und Hirschwild, Wildschwein, Rehblättern p. St. 1,00—1,25, Hirschblättern p. Pfd. 40 Pfg., Wildklein p. Pfd. 20 Pfg., junge Hamburger Gänse, junge Hühner, Enten und Tauben, Suppenhühner empfohlen

Gebrüder Dittmer,
Münchenstrasse 1.

Pfirsiche
10 K. frei Nachn. 4-6 K. Einlegpfirsiche Gr. v. 20-30 K. Tomaten, Meinelanden verpackt
A. Rothe, Niederpörsch-Dresden.

Urania
feinste Qualitätsmarke. Bräm. in Eisenreis und gold. Metall.
Billige Preise. Wiederverkäufer gesucht.
Urania-Fahrradfabrik
Cottbus.

3 Prähme,
starke und solide mit Luftkissen, tragend 50 resp. 36 Pfund, sind sehr billig zu verkaufen. Offerten an: „Frahm 2949“ an Aug. J. Wolff & Co., Annoncen-Bureau, Copenhagen.

Stettin. Nur 2 Tage.

Mittwoch, 14. August, und Donnerstag, 15. August:

BARNUM & BAILEY

Grösste Schaustellung der Erde.

Grossartiges internationales Vergnügungs-Etablissement. In Amerika begründet.

Macht jetzt eine Reise über den Continent in 67 eigens dazu konstruirten Eisenbahnwagen, welche 4 Züge à 17 Wagen bilden. Das ganze ungetheilte Ensemble wird unter 12 gewaltigen Zeit-Pavillons ausgestellt, deren größtes bequeme Sitzplätze für ca. 12.000 Personen enthält.

- 70 Pferde in einer Manège vorgeführt
- 3 Akroben Elephanten in 3 Manègen vorgeführt
- 75 Akroben auf 2 Bühnen
- 50 Jockeys und Kunstreiter
- 12 Meisterschaftreiter
- 20 Thiere als Clowns
- 20 der witzigsten Clowns der Welt.

Ein ausgewähltes Programm von 100 Nummern in 3 Manègen, auf 2 Bühnen und 1 Rennbahn.

300 bewährte Darsteller 300 Menagerien

Billets haben Gültigkeit für alle angezeigten Selenswürdigkeiten und geben dem Inhaber Anrecht auf einen Sitzplatz.

Keine Nachzahlungen.
Täglich 2 Vorstellungen um 2 und um 7 1/2 Uhr. Eröffnung 1 1/2 Stunde vor Anfang der Vorstellung zur Besichtigung der Menagerien, der interessanten lebenden menschlichen Abnormitäten und einer ganzen Sammlung von Wunderdingen.

Preise nach Lage der Plätze:
Entrée incl. Sitzplatz 1 und 2 Mk.
Sperritz 3 „
Reservirtor Platz 4 „
Loge pro Platz 6 „

Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte für alle Plätze mit Ausnahme der 1 Mk.-Plätze. Sämtliche Plätze sind nummerirt mit Ausnahme der 1 und 2 Mk.-Plätze und sind zur Eröffnungszustand am Eingang zu haben. 4 und 6 Mk.-Plätze werden am 13., 14. u. 15. August von 9 Uhr Vorm. ab verkauft bei

H. Susenbeth, Papierhandlung, Papenstrasse 3.
Billets werden weder vorgemerkt, noch vor dem 13. August verkauft.

Kaiser Barbarossa-Coffee

aus der Fabrik von J. G. Weiss, hier, in den meisten Colonialwaaren-Geschäften zu haben, ist allen sparbaren Hausfrauen als ein billiges, weil ergiebiges und aromatisches Coffee-Zusatzmittel bestens empfohlen.

KÖNIGLICHE BRAUEREI KÖSTRITZ THÜRINGEN
Wien London HAMBURG AMSTERDAM LEIPZIG
Begründet 1696
Röftriger Schwarzbier.
Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines hohen Malz- und Würze-Extractes und reicher Alkohol-Substanz besonders Kindern, Blutmuth, Blutmuth, Blutmuth, Blutmuth und Nervenleiden jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Stettin bei dem General-Vertreter **Gollen & Böttger,** Bier und Wein an gros, und M. Krause, Königstrasse 1.

Möbel-Magazin
von **A. Beug**
in den Räumlichkeiten des alten Rathhauses. Neues und altes Geschäft Stettins.
Ich empfehle
Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
in nur begiebiger Arbeit unter Garantie; sowohl in ganzen Ausstattungen als auch zur Ergänzung.
Frauenstr. 34b (altes Rathhaus)
vis-à-vis der Börse

1 zweischläfrige Ausziehbettstelle
mit noch guter Feder-Matratze und Kissen, auch Herren-Kleidungsstücke zu verkaufen
Friedrichstr. 8, 4 Et.
Dahlmann von Mark 500 an
W. Rudow, Berlin O. 22.
2-3 tüchtige Schrift-Lithographen,
geibt in Gravur und Feder, auch etwas Zeichnung zum baldigen Antritt gesucht. Bewährte Offerten eingeschrieben zu richten an
Gottl. D. Meyer,
Bach- und Steinbrücker, Lissa, Russl. Reich.
R. Regel wird vergütet.